

streben, die kindliche Reinheit seines für alles Schöne, Edle und Große empfänglichen Gemüthes gewannen ihm bald die Herzen der Menschen und den fördernden Verkehr mit den Besten. Er gewann bei der Preisbewerbung um die 3jährige Beihilfe zu einer italienischen Reise den ersten Preis. Im Jahre 1829 trat er seine Reise nach Italien an. Doch hatte er noch vorher den Vater einmal besucht und das Glück des Wiedersehens und ersten Triumphes genossen. Die Reise ging über München, wo er eine Figur für das Siebelfeld der Glyptothek¹⁾, und für das Max-Joseph-Denkmal die reizende Figur der Bavaria nach Rauchs Modell ausführte. In Rom lernte er Thorwaldsen kennen. Rastlos gab er sich dem Studium der dortigen Kunstschätze hin und hatte bald eine Menge der dortigen schönen Modelle gezeichnet. Aber früher, als er dachte, trieben ihn die Unruhen in der Romagna aus Italien zurück. Er reiste über München und fertigte dort noch die Lutherbüste für die Walhalla²⁾. In Berlin arbeitete er zuerst wieder in Rauchs Werkstatt, bis er 1832 als Professor der Bildhauerei an die Kunstschule von Dresden berufen wurde. Seine Hauptarbeit dieser Jahre war die Ausführung des Friedrich-August-Denkmal, dessen Vollendung jedoch erst 1839 erfolgte. In Dresden gründete er sich auch seinen eigenen Herd und geachtet, geehrt und geliebt, war er nach einem mühevollen Lebenswege angelangt auf der Höhe des Daseins und bald auch auf der Mittagshöhe seiner Kunst. Die hervorragendsten Arbeiten aus dieser Zeit sind die Bildwerke in dem Siebelfelde des Berliner Opernhauses und des Hoftheaters in Dresden, welches eben damals nach Sempers Entwürfe ausgeführt wurde. Unter seinen nachfolgenden Meisterwerken nennen wir das Ehrenstandbild Thaers und Lessings, die Goethe-Schiller-Gruppe, die Quadriga auf dem Braunschweiger Schlosse und das großartige Luther-Denkmal in Worms, dessen Vollendung ein früher Tod dem Meister leider versagte. — Er starb am 18 Februar 1861.

Nach Statz.

¹⁾ Das Prachtgebäude in München, welches eine Sammlung der herrlichsten Werke der Bildhauerkunst enthält.

²⁾ Ein bei Regensburg vom König Ludwig erbaunter Ehrentempel für ausgezeichnete Männer des deutschen Volkes.